



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 122.

Sonntag, den 25. Juni.

1848.

Die Hütte im Waldgebirge.

Novelle von Moriz Reichenbach.

(Fortsetzung.)

Nach einigen Minuten erhob die Kranke schwach ihren Arm und streichelte mit schon erkaltender Hand die langen nußbraunen Locken der Tochter liebevoll über deren Nacken hinab und sprach mit gebrochener Stimme: „Küsse Dich, herzliebtes Kind! was Gott thut, das ist wohlgethan! Er hat mich hart geprüft — und was ich verschuldet, hab' ich auch gebüßt! Das Ende meiner Leiden ist nicht fern — ich fühl's, mein Herz wird kalt — Marie! ich muß Dich verlassen — aber unser Vater im Himmel wird Dir nahe sein jederzeit, vertraue ihm, dann wird Dir's wohl ergehen. — Hab' Dank für Deine Liebe, mit der Du Dein ganzes Leben lang an mir gehangen, Gott vergelte Dir, Gott segne Dich! — Und nun — ach — das Sprechen wird

mir so schwer — neige Dein Ohr näher an meine Lippen — ich muß Dir entdecken — Hu! was heult der Sturm — er wird das morsche Dach zertrümmern. — — Dein Vater, liebes Kind — — doch hörst Du nicht? — Die Windsbraut tobt entsetzlich draußen; — geh' Mariechen, lösche erst das Feuer auf dem Heerde aus — ich traue dem Dache nicht, — dann komm gleich wieder, dann will ich Dir entdecken.“ —

Gehorsam ging Marie augenblicklich nach der Küche und fand hier der Mutter Besorgniß nicht ohne Grund; die vom trocknen Reisholz genährte Flamme stieg auf dem Heerde noch ziemlich hoch empor, schon bedeutend hatte sich das Dach gesenkt, der wüthende Sturm konnte leicht die lockern Stroh-scheuben herab auf's Feuer schleudern und die Hütte der Gefahr einer gänzlichen Vernichtung aussetzen. Sie löschte schnell und vorsichtig die Flamme, doch noch ehe sie ganz damit zu Ende gekommen war,